

Limburger Anzeiger

(Limburger Zeitung) Zugleich amtlich. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt)

Veröffentlichungsweise: täglich (nur Werktags).
Bezugspreis: monatlich 3.90 Mark einschl. Postgebühren
oder Briefmarken.
Telefon Nr. 88. — Postfach 24915 Frankfurt a. M.

Gegründet 1888.

Verantwortlicher Redakteur Hans Kötter,
Druck und Verlag der Firma Schöndorfer Verlag und Buchdruckerei
in Limburg a. d. Lahn.

Anzeigenpreis: die 6-spaltige 8-Millimeterzeile oder deren
Raum 70 Hg. Die 11 mm breite Streifenzeile 2.10 M.
Kleinanzeigen nur bei Wiederholungen gewährt. Telefon Nr. 82.
Anzeigenannahme bis 5 Uhr nachmittags des Vortages.

Nummer 194

Limburg, Dienstag, den 24. August 1920.

83. Jahrgang

Frankreich und die deutschen Einzelstaaten.

Das einzige positive Ergebnis des großen Umsturzes in Deutschland, mit dem jeder Deutsche sich von Herzen einverstanden erklärt, ist die in den dunklen Tagen des nationalen Unglücks so schön in Erscheinung getretene Idee der Einheitlichkeit und festen Zusammengehörigkeit aller Deutschen, die die Sprache Goethes spricht. Je nach der zeitlichen Schwankungen durchgemacht, z. B. wenn es den Anschein gewinnt, als ob der französische Zentralismus auch auf Deutschland übertragen und die wohlbestandenen und wohlverordneten Rechte der einzelnen Bundesstaaten in ungerechtfertigter Weise hintangelegt werden sollten. Immer wieder um der Einheitsgedanke zu glänzendem Durchbruch und das war um so bedeutsamer, als unsere Feinde, in erster Linie Frankreich, alles daran setzten und noch heute daran setzen, um das Reich zu zerklüften und in seiner Zerstreuung am Spielball ihrer Launen, Wünsche und Befehle zu machen. In hocherfreulicher Form trat die Gegenwirkung gegen die fremde Wühlarbeit lebhafte zu Tage, als die französische Regierung in Verfolg ihrer Zerstörungspolitik in unermüdlicher, nach München eine besondere Gesandtschaft zu legen, deren Leiter den Auftrag erhielt, neben dem offiziellen Vertreter Frankreichs in der Hauptstadt des Deutschen Reiches eine besondere geheime Politik in Süddeutschland zu treiben, deren Ziel die Herbeiführung der Loslösung des deutschen Südens vom Norden ist. Da erhaben in den Organisationen und in der Presse aller Parteien wissenschaftlicher Protest und einmütig wurde der Gedanke arteten, daß Frankreich sich mit diesen Quertreibereien über schweren Schaden zugefügt habe. Niemand bezweifelte, daß in ebenso scharfer, ja noch schärferer Weise als die bayerische Regierung, die Regierungen der anderen deutschen Länder gegen die französischen Absichten Stellung nehmen würden, und als bester Beweis dafür liegt die offizielle Antwort der württembergischen Regierung auf mehrere Anfragen im Württembergischen Parlament vor, die darüber schlüssig verlangten, wie die württembergische Regierung zu einer etwaigen Wiederholung der französischen Aktion zu verhalten gedenke. Die Stuttgarter Regierung hat darauf nur ganz kurz und deutlich auf die Weimarer Verfassung verwiesen, in der klipp und klar gesagt werde, daß die Interessen der deutschen Einzelländer im Auslande allein und ausschließlich vom Reich wahrgenommen würden. Man darf annehmen, daß diese würdige Sprache in Paris verstanden werden wird, und daß sie ganz im Sinne vom Süden, Hessen und den anderen deutschen Ländern ist. Gerade weil die württembergische Regierung nur eine erfolgreiche Selbstverständlichkeit gesagt hat, wird man ihre Auskunst ganz Deutschland mit Befriedigung begreifen und als eine Befähigung dafür nehmen, daß die Einheitlichkeit und Einigkeit Deutschlands unangreifbar ist und bleibt.

Der russisch-polnische Krieg.

Kampfberichte.

Königsberg, 21. August. (W.B.) Soldau wurde heute früh von den Polen besetzt. Ihre Patrouillen haben bereits Mława erreicht. Der Rückzug der nördlichen Teile der russischen Nordflügel über Mława ist in Ordnung erfolgt. Jedoch scheinen noch härtere Kavallerieabteilungen südlich von Ciechanow im Rückmarsch zu sein. Nördlich von Ciechanow und westlich von Pultusk waren nur geringe Fortschritte des polnischen Offensivstoßes zu verzeichnen. Die über Wyszkow vorgehende erste Armee kämpfte südlich von Ostrowo. Das polnische Zentrum erreichte auf der ganzen Linie den Bug. Westlich von Cholm und bei Lubartow verstärkten sich die bolschewistischen Angriffe. Hart südlich und nördlich von Lemberg wird gekämpft.

Warschau, 21. Aug. (W.B.) Im Heeresbericht ist es: Der linke polnische Flügel eroberte Pultusk, der rechte Flügel Siedlce und Bielsk. Bei Pultusk wurden 200 Gefangene gemacht und 70 Maschinengewehre sowie 2 Kanonen erobert; an der mittleren Front gegen Nord bei Brest wurden 5000 Gefangene gemacht und 20 Kanonen erobert. Die 58. Sowjetdivision ist von uns vollständig aufgerieben worden. Die Gefahr für Warschau ist endgültig beseitigt.

Ein russischer Heeresbericht.

Moskau, 22. August. (W.B.) Durch Funkpruch, Liniensender der russischen Sowjetregierung vom 20. August: Im Abschnitt Ploest und Ciechanow dauern die heftigen Kämpfe an. Im Abschnitt Warschau kämpfen unsere Truppen westlich der Linie Wyszkow—Stanislawow. Im Abschnitt Brest-Litowsk sind Kämpfe westlich des Bug im Gange. Abschnitt Lemberg: Unsere Truppen entziehen ihren Vormarsch und haben nach der Besetzung des südlichen Glinjow kämpfend die Linie der Ortschaften Lemberg und südlich von Lemberg erreicht. In den Abzügen von Tarnopol und Buczacz haben unsere Truppen einen Strömungsübergang und gehen kämpfend in westlicher Richtung vor. An der Rymfront befehligen unsere Truppen im Abschnitt von Tschow nach hartnäckigen Kämpfen die Station der Ortschaft Wasiljowa und erbeuteten einen Zug mit Verstärkungen. An der Rausaustfront an der Station des Nowoschischer Meeres landeten feindliche Truppen, die in der Siedlung Achterskaja. Unsere Truppen, die ihnen entgegengetrieben wurden, haben den Kampf aufgenommen.

Bolschewisten auf deutschem Gebiet entwaffnet.

Königsberg 23. August. (W.B.) Lagebericht: Die Polen haben Mława und die Gegend nördlich von Trausitz und südlich von Ostrolenka erreicht. In dem Grenzabschnitt Janow-Flammberg fanden gestern und heute andauernd Ueberführungen von Teilen der 4. bolschewistischen Armee statt. Bisher wurden 1500 Mann entwaffnet. Das polnische Zentrum nähert sich der Eisenbahn Ostrolenka-Bialystok. Im Vormarsch auf Bialystok überschritten die polnischen Truppen den Rarow bei Branst und südwestlich von Bialystok. Bolschewistische Angriffe auf Brest-Litowsk und bei Grubenschow wurden abgewiesen. Grubenschow wurde genommen. Der bolschewistische Vormarsch auf Lemberg erreichte die Gegend östlich und südlich der Stadt.

Berlin, 23. Aug. Nach amtlichen Mitteilungen sind in der Nähe von Reidenburg 6000 bis 7000 Russen, zum Teil in geschlossenen Formationen auf deutsches Gebiet übergetreten. Die Entwaffnung verläuft ohne Störung. Die Russen sind im Lager von Argos untergebracht, wohin, wie kurzlich gemeldet, bereits über 2000 Polen gebracht worden waren. Wie der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ aus Reidenburg berichtet wird, ist die bolschewistische 3. und 4. Armee vernichtend geschlagen worden. Etwa 10 000 Mann seien über die Grenze gekommen. Ein Offizier habe ausgesagt, daß die Truppen einfach nicht mehr kämpfen könnten, weil sie seit acht Wochen fortgesetzt im Vormarsch befunden hätten. Die Kavalleristen hätten ständig auf den Pferden schlafen müssen, das Fußvolk sei nach der Schlacht von Strasburg einfach zusammengebrochen.

Berlin, 23. Aug. Die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ meldet: Der polnische Nordflügel hat gestern die Linie Chorzow-Ostrolenka-Narew südlich Brest-Litowsk erreicht. Bialystok ist heute von den Polen genommen worden. Die Reste der bolschewistischen 14. und 15. Armee sind im Zurückgehen zwischen der Reichsgrenze und der Bahn Ostrolenka-Bialystok. Die Zahl der über die Grenze getriebenen Truppen wächst ständig. Westlich Brest-Litowsk und Cholm noch Widerstand der Bolschewisten. In Galizien ist die Lage an der Westfront schrittweise dort fühlbar zu machen.

Der russische Kampf gegen zwei Fronten.

Moskau, 22. August. (W.B.) In einer Rundgebung der Regierung heißt es: Die Niederlage der Polen veranlaßt die Franzosen, General Wrangel als Hauptstoskraft gegen die Rotenrepublik vorzuschreiben. Aus diesem Grunde hat die Wrangelfront gegenwärtig eine große Bedeutung bekommen. General Wrangel, der sich hauptsächlich auf Kubanreiterei und denksinnige Infanterie stützt, versucht von der Krim aus in das Don- und Kubangebiet einzudringen und rechnet auf die Hilfe der ukrainischen „Großbauern“. Er stellt die Rotenrepublik vor die Möglichkeit des Verlustes der Don-Kohle, des Korns aus dem Kubangebiet und des Kaphtas aus Baku. Das würde für unsere Wirtschaft unbeschreibliches Elend zur Folge haben. Der Kampf gegen Wrangel wird zu einer der wichtigsten Aufgaben der Rotenrepublik. Diese muß die Wrangelfront mit Streitkräften aus der Etappe der Armee vernichten, ohne im geringsten die polnische Front zu schwächen. Die Bildung besonderer freiwilliger Kavallerieabteilungen zur Ergänzung der Roten Armee, die Abkommandierung der besten Arbeiter durch die Partei, die Durchführung von Maßnahmen, die unsere Südarmerie stärken können, die Hebung der Produktion und die Wahrung der Disziplin und revolutionären Ordnung, das sind im allgemeinen die Aufgaben der Arbeiter und Bauern im Zusammenhang mit dem Kampfe an der Wrangelfront.

Die Hilfe der französischen Offiziere.

Kopenhagen, 21. August. (W.B.) Wie „Berlingske Tidende“ aus Warschau telegraphiert wird, hielt gestern der Verteidigungsrat eine lange Geheim Sitzung ab. Marshall Piłsudski wohnte der Sitzung bei, der man im allgemeinen große Bedeutung beimißt. Von den Fronten wird gemeldet, daß leichte Artillerie und Automobilabteilungen den Russen schwere Verluste beibrachten. Die Artillerie folgte den polnischen Stoßtruppen auf den Fern- und überschaltete die flüchtenden Truppen mit einem vernichtenden Schnellfeuer. Die Berichte heben das Verhalten der französischen Offiziere hervor, die in den ersten Reihen kämpften, um die Truppen durch ihr Beispiel anzufeuern. Dieses Beispiel wirkte auf die polnischen Offiziere anerkennend, allerdings mit dem Ergebnis, daß viele gefallen sind, was um so mehr ins Gewicht fällt, als die Polen nur über verhältnismäßig wenig Offiziere verfügen.

Danzig darf nicht neutral bleiben.

Paris, 22. Aug. Die Völkervertragskonferenz hat einen Protest gegen den Beschluß der verfassunggebenden Versammlung von Danzig im russisch-polnischen Konflikt strengste Neutralität zu bewahren, verfaßt. In einer Note an die Danziger Kammer macht sie darauf aufmerksam, daß der genannte Beschluß gegen den Artikel 104 Abs. 6 des Vertrages von Versailles verstößt, der ausdrücklich bestimmt, daß die auswärtige Politik des Freistaates Danzig von Polen geleitet werde. Die Abgeordnetenregierung von Danzig sei also inkompetent in der Frage der auswärtigen Politik. Gleichzeitig beschloß die Völkervertragskonferenz, gegen das Verhalten von Sir Reginald Tower Protest einzulegen.

Oberschlesien.

Die Lage am Sonntag.

Beuthen, 22. Aug. (W.B.) Die Nacht vom 21. zu 22. August ist überall ruhig verlaufen. Die Ortschaften rings um Beuthen sind fast ausnahmslos im Besitz bewaffneter Polen. Stellenweise treten auch Leute in polnischer Uniform auf. In Rattowitz ist ebenfalls alles ruhig. Der Belagerungszustand wird von den Franzosen streng durchgeführt. Die Meldung von einem polnischen Einbruch in die Stadt und der wilden Flucht der deutschen Einwohner entbehrt jeder Grundlage. Die Ortschaften um Rattowitz sind nach wie vor in polnischer Hand. In Myslowitz ist polnisches Militär eingetroffen.

Beuthen, 21. Aug. (W.B.) In Deutsch-Bielar und Scherley treten Bewaffnete auf. Es kam zu kleinen Schießereien. Auch in Hoherlinden treiben sich Bewaffnete herum. Sonst herrscht im Bezirk Beuthen Ruhe. In Schoppin bilden sich bewaffnete Bände, die anscheinend auf Rattowitz marschieren. Die französischen Truppen verhalten sich neutral. Die in Myslowitz entwaffnete Hundertschaft der Sicherheitswehr wurde ihrer Ausrüstung beraubt, schwer mißhandelt und nach Sosnowitz befördert. Auf Vorstellungen des Polizeipräsidenten von Rattowitz erhielt eine französische Kompanie den Befehl zur Befreiung der Hundertschaft. Der Befehl wurde bisher nicht ausgeführt. In den besetzten Ortschaften wurde eine polnische Polizei eingesetzt. In Rodzin-Schoppin wurden Beamte als Geiseln mitgeführt. Außerdem findet Zugang aus Polen statt. Es sollen polnische Offiziere in Uniform aufgetreten sein, wie verlautet, wurden mehrere deutsche Geschäfte angegriffen.

Die Verluste der Sicherheitswehr.

Rattowitz, 23. Aug. (W.B.) Bei den Unruhen in Rattowitz erlitt die Sicherheitspolizei folgende Verluste: Tot sind 1 Offizier und 3 Unterbeamte, verwundet sind 12 Beamte. Die Gefangenen sind inzwischen zurückgeführt.

Ein Wechsel im Verhalten der Franzosen.

Breslau, 22. August. (W.B.) Aus Rattowitz wird berichtet: Nach Informationen von zünftiger Seite können wir zur Lage folgendes mitteilen: Die französischen Befehlshaber zeigen seit gestern offensichtlich das reibliche Bestreben, auf unblutige Art und Weise die Ordnung wiederherzustellen. Die Polen werden zur Abgabe der Waffen aufgefordert. Seit dem Eintreffen des Oberleutnant Caput und des Stabschef General de Rond ist ein offener Umsturz in dem Verhalten der französischen Befehlstruppen zu bemerken. Die Truppen zeigen unermüdlich, daß ihnen alles daran liegt, der Sicherheitspolizei zu helfen, den Frieden in Oberschlesien wiederherzustellen. So hat sie verschiedentlich der Sicherheitspolizei die ihr von den Polen abgenommenen Pferde, Waffen usw. wieder zugestellt. Die Hundertschaft in Lipine, die von mehreren Tausend Polen belagert wurde, ist auf Veranlassung des Kriegskontrolleurs in Königsberg befreit worden.

Rattowitz, 22. August. (W.B.) Gestern Nachmittag wurde der Sicherheitspolizei von den französischen Behörden der Befehl erteilt, die Kasernen nicht eher zu verlassen, bis ein schriftlicher Befehl des Generals Gracier vorliege. Als Grund wird die Tatsache angegeben, daß den Gefangenen der ersten Hundertschaften in Myslowitz, über 100 Beamte die Uniformen von den Polen weggenommen worden sind und die diese für sich verwenden. Um einem Mißbrauch und Verwechslungen vorzubeugen, ist der Befehl ergangen. Die Sicherheitspolizei ist tatsächlich seit gestern vom Straßendienst in Rattowitz ausgeschaltet.

Ausschreitungen.

Bismarckhütte, 22. August. (W.B.) Eine zumeist aus jüngeren Leuten bestehende Bande überfiel kurz nach 3 Uhr nachmittags das Rathaus, das von der Sicherheitspolizei hartnäckig verteidigt wurde. Die Angreifer verloren fünf Tote und einige Verletzte. Als schließlich eine vorüberkommende französische Patrouille eintraf, brach die Bande den Kampf ab. Gegen 6 Uhr abends war die Ruhe im großen und ganzen hergestellt.

Tarnowitz, 22. August. (W.B.) Im Reise Tarnowitz kommt es häufig zu schweren Ausschreitungen. Ueberfälle auf Einwohner von Forsterei und wirtschaftliche Inspektoren, Entlassungen von Gendarmenposten und Wählschaltung von Lehrern wiederholen sich ständig. Das Bauerndorf Parischhof wurde ausgeplündert und das Vieh gestohlen.

Forderungen der polnischen Organisationen.

Beuthen, 22. Aug. (W.B.) Die Forderungen der polnischen politischen Verbände und Gewerkschaften liegen nunmehr den vortestbehörden schriftlich vor. Zu den bereits gemeldeten Forderungen kommt noch hinzu: Bestrafung derjenigen Mannschaften der Sicherheitspolizei, die aktiv an den Ausschreitungen beteiligt gewesen sind und die festgenommenen Polen an die Bevölkerung ausgeliefert haben, bezw. den Böbel nicht hinderten, die Polen zu mißhandeln und totzuschlagen. Sofortige Entsendung der Sicherheitspolizei aus Rattowitz, neue Zusammenlegung der Gerichte, Gründung einer aus Oberschlesien beider Nationalitäten bestehenden Bürgerwehr für das ganze Abkommungsgebiet, Auferlegung einer Kontribution auf die Stadt Rattowitz in ungefähr der Höhe des den Polen angerichteten Schadens, und zwar innerhalb sechs Tagen, Bezahlung der Forderungen an die Bergarbeiter, die anlässlich der deutschen Ausschreitungen in Rattowitz die Arbeit aus Protest niedergelegten. Als erste Forderung soll der 19. August gelten.

Massenflucht der Deutschen.

Berlin, 21. August. (WZB.) Der Reichsverband für den Ostschuß teilt mit: Die kriegsbedingten Vorgänge in Ostpreußen zeitigten eine weitere Massenflucht von Deutschen aus dem Osten. Der Reichsverband für den Ostschuß und die Interessensvertretung der ostpreussischen Flüchtlinge, Berlin, Oberwallstraße 1, Prunzesspalais, bittet daher alle deutschen Familien, die Flüchtlinge aufnehmen wollen, dies ihm mitzuteilen, mit der Angabe, ob Familien oder einzelstehende männliche oder weibliche Flüchtlinge gewünscht werden, auch bittet er dringend, offene Stellen bei ihm anzumelden, damit er möglichst vielen dieser unglücklichen Flüchtlinge zu einer Existenz verhelfen kann. Doppelt hilft, wer schnell hilft.

Ausbreitungen in Breslau.

Berlin, 23. Aug. In Breslau ist es leider zu Ausbreitungen gegen die Franzosen gekommen. Ein Auto mit französischen Mannschaften durchfuhr die Stadt und erlitt am Ring eine Panne. Hingekommene Studenten stürzten sich auf das Auto und zerschmetterten einige Reifen, so daß das Auto nicht weiterfahren konnte. Die Franzosen mußten zu ihrer eigenen Sicherheit in Schutzhaft genommen werden. Während des entstandenen Tumults wurden auch die übrigen Reifen noch zerschmettert. Der französische Offizier Lunart erhob Beschwerde beim Polizeipräsidenten. Dieser hat an die Bevölkerung einen Aufruf gerichtet, unter allen Umständen Ruhe und Besonnenheit zu bewahren, da aus solchen Exzessen der deutschen Regierung die größten Schwierigkeiten erwachsen würden.

Dr. Mayer in Paris genehm.

Paris, 22. August. (WZB.) Havas teilt heute mit, daß die französische Regierung ihr Agreement zur Ernennung des Ministers Dr. Mayer zum deutschen Botschafter in Paris gegeben habe.

Die Arbeitervertretungen gegen gewissenlose Verführer.

Berlin, 21. August. (WZB.) Wir werden um die Verbreitung folgender Entschließung ersucht: Der Nationalbund der deutschen Gewerkschaften, der Deutsche Arbeiterbund, der deutsche Botschafterbund, der Bund nationaler technischer Angestellten, der deutsche Bäckergehilfenbund, der deutsche Konditorengelöhnerverband und der Reichslandarbeiterbund protestieren ganz entschieden gegen die neuerdings zur Gewohnheit gewordenen Mißhandlung nicht nur mißliebiger Arbeiter, sondern auch von Werksleitern der Arbeitsstreikigkeiten. Es liegt im Interesse der Arbeiterbewegung, daß sie nicht in den Verfall gerät, von einer Anzahl von oerbrechlichen Trieben geleitet, roher Fäuste geführt zu werden. Die deutsche Arbeiterbewegung wurde zu ihrem Unglück auf falsche politische und falsche volkswirtschaftliche Bahnen geführt, und darf nicht auch noch auf moralisch verabscheuungswürdige Werte geraten. Die anständig denkende Arbeiterschaft wird aufgefordert, im Interesse der Ehre und des guten Namens der deutschen Arbeiterbewegung, und im Interesse einer ungehinderten Produktion zur Gesundung unserer Wirtschafts- und Preisverhältnisse, bei Arbeitsstreikigkeiten den ordnungsmäßigen Schlichtungsweg und, erforderlichenfalls den Weg des Appells an die öffentliche Meinung zu beschreiten, aber gegen zu Gewalttaten aufreizende oerbrechliche Elemente entschieden vorgehen zu helfen. Die Verbrecher an der Gesundheit und dem Leben mißliebiger Arbeiter und Werksleiter verdienen eine Bestrafung, andernfalls wird neben der vollständigen Vernichtung unserer Wirtschaft das Schicksal der jetzt Mißhandelten jeden anständigen Arbeiter zutunlich treffen können.

Das neue Reichsheer.

Berlin, 22. Aug. Das Heeresverordnungsblatt gibt die Einzelheiten für die Formation des 100 000-Mann-Heeres bekannt. Endgültig konnte jedoch die Stärke erst nach Genehmigung des Reichshaushalts für 1920 festgelegt werden. Bei der Uebernahme bisheriger Angehöriger sind diejenigen besonders zu berücksichtigen, die infolge des Friedensvertrages ihre Heimat verloren haben. Das Heeresverordnungsblatt gibt weiter bekannt: Alle Offiziere, Sanitäts- und Veterinär-Offiziere und Fähnriche, die für Etatsstellen des 150 000-Mann-Heeres nicht vorgesehen sind, werden hierdurch mit dem 30. September 1920 vorüberhüllig der Regelung ihrer Versorgungsansprüche verabschiedet.

Fordernde Liebe.

Roman von Erich Ebenstein.

50) (Nachdruck verboten.)
„Georg!!! Einen solchen Affront könntest du dir antun?“ brauchte die Hofrätin auf und fuhr, als keine Antwort erfolgte, bitter fort: „Nun, sei beruhigt! Sie wird dich selbstverständlich nicht in diese Zwangslage versetzen. Solche ist sehr unbedonnen gewesen, aber eine solche Behandlung hat sie denn doch nicht verdient!“
Eine kurze Pause folgte. Dann fragte Diez lächelnd: „Wünschst du sonst noch etwas, Mama?“
„Nein. Schlaf.“
Mit bebender Hand hing die Hofrätin das Hörrohr an seinen Platz und verließ die Telefonzelle.
Am selben Abend noch übersiedelte Solde in ihr Elternhaus, das sie einst als glückliche Braut für immer verlassen zu haben glaubte.
Verstört bezog sie ihr altes Mädchenzimmer, das Wera und die Hofrätin in aller Eile instand gesetzt hatten.
Noch lag der Schreck über das Geschehene wie eine dumpfe Betäubung über ihr. Aber es war nicht das Bewußtsein des Verlustes, den sie an Stellung und Ansehen erlitten hatte, was sie zuweilen wie ein greller Blitzstrahl durchdrachte, daß sie vor Schmerz hätte laut aufschreien mögen sondern die Erkenntnis, um eines wirklich gedankenlosen Spiels willen Achtung und Liebe des einzigen Menschen verloren zu haben, den sie außer sich selbst liebte.
Wie sehr liebte, das fühlte er jetzt . . .

24.
Dallarivas plötzliche Abreise unmittelbar nach dem Abenteuer mit der schönen Frau Diez, das überall den Gegenstand schadenfrohen Klaffes bildete, wurde sehr verschieden besprochen.

Die Männer nannten ihn einen elenden Feigling, der einfach verduftet sei, als der beleidigte Gatte Vergeltung fordern wollte. Die Frauen aber nahmen — wie er ganz richtig vermutet hatte — seine Partei und häuften alle Schuld auf Solde.

Die Ordnung im Rheinland wieder hergestellt.

Düsseldorf, 21. Aug. (WZB.) Der Regierungspräsident teilt mit, daß Böhrt, wo gestern die Räterepublik ausgerufen worden ist, heute in den frühen Morgenstunden durch die Sicherheitspolizei aus Essen wieder genommen wurde. 25 kommunistische Aufständische wurden verhaftet. Die verfassungsmäßigen Zustände sind in Böhrt wieder hergestellt worden.

Böhmische Heeresflüchtige.

Leipzig, 21. August. (WZB.) Wie das „Leipziger Tageblatt“ berichtet, wurden zahlreiche Deutschböhmern, die, um dem tschecho-slowakischen Heeresdienst zu entgehen, die tschechische Grenze überschritten hatten, im Truppenlager von Jaitzhain interniert. Sachsen will die Entscheidung über ihr Schicksal der Reichsregierung überlassen.

Der Zucker auf dem Weltmarkt.

Wie aus Amerika gemeldet wird, erwartet man in Chicago, daß der Zuckerpriß bis Weihnachten auf 11 Cents sinken wird. Die amerikanische Zuckereinnahme ist zweimal, die tschechische dreimal so groß als im Jahre 1914. Aus Kuba wird berichtet, daß man dort einem zu schnellen Sinken der Preise durch Zurückhalten der Vorräte vorbeugen will.

Der Kongreß der nordischen Parlamentarier.

Kristiania, 20. Aug. (WZB.) Der nordische interparlamentarische Kongreß setzte heute seine Verhandlungen fort. Der Sozialdemokrat Gausdal trat für die Abrüstung ein. Folgende Resolution wurde verlesen: Zur Förderung der Abrüstung und eines dauernden Friedens steht die Versammlung es als notwendig an: 1. daß der Völkerbund schnellstens die Zustimmung aller zivilisierten Staaten findet und daß kein Staat, der die Aufnahme in den Bund wünscht, an dem Eintritt gehindert wird, 2. daß der Völkerbund unverzüglich seine Tätigkeit aufnimmt, 3. daß die Grundzüge für das Recht der Nationalitäten in das Bundesstatut eingefügt werden, 4. daß die Durchführung der internationalen Rechtsordnung gefördert wird durch die Erweiterung des Völkerrechts in einem Gesetzbuch, durch die Erweiterung der Zuständigkeit des internationalen Gerichtshofes und durch die Schaffung einer besonderen Untersuchungs- und Schiedsordnung, 5. daß die Staaten schnellstens einen Beschluß hinsichtlich weitgehender Einschränkung der Rüstungen treffen, 6. daß für die Aushebung aller Einschränkung des freien Transports und des Warenverkehrs zwischen allen Ländern gearbeitet wird. In der anschließenden Debatte hob der Vorsitzende der Konferenz Nornindal hervor, daß der Versailler Friede durch einen Geist, welcher durch den Völkerbund geschaffen werden sollte und könnte, abgeändert werden müsse. Noch immer herrsche der Krieg in der Welt. Die letzten Friedensverletzungen geschahen mit Billigung der Sieger, die zuließen, daß anführerische russische Generäle gegen die russische Republik kämpften und daß Polen gegen Sowjetrußland Krieg führe. Das hätte nicht geschehen können, wenn der Völkerbund die Macht hätte ausüben können.

Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, den 24. August 1290.

*. Eine alte Mitbürgerin Am heutigen Tage begeht Frau Karl Schäfer Wwe., Plöz 12, ihren 87jährigen Geburtstag in voller Rüstigkeit. Noch täglich sieht man die alte Dame mit ihrem Rentierbüchsen ihren Entläufen und Besuchen nachgehen. Wir wünschen der alten Matrone noch viele Jahre in ihrer alten Rüstigkeit.

*. Mieterschutzverein E. B. Der Vorstand des Mieterschutzvereins sendet uns die in der Hauptversammlung gehaltenen, an den Magistrat der Stadt gerichteten Entschließungen mit der Bitte um Veröffentlichung:

1. Der Magistrat möge erwägen, ob nicht eine räumliche und persönliche Trennung des Wohnungsamtes geeignet wäre, das Vertrauen der Mieterschaft zu den genannten Institutionen zu steigern. Beide Einrichtungen verfolgen so widerstrebende Interessen, daß es nicht gut angängig ist, daß ihre ausführenden Organe in einer Person vereint sind. Soll z. B. nach der Ergänzungsvorschrift zur Wohnungsmangel-Verordnung gegen den Entschluß des Wohnungsamtes Beschwerde beim Mietungsamt geführt werden, so ist

dieselbe bei den jetzigen Verhältnissen bei derjenigen Person vorzubringen, die diese Entscheidung getroffen hat. Dieser Zustand ist ein so unpolitischer und ungesunder, daß die Hauptversammlung der über 400 Mitglieder zählenden organisierten Mieterschaft Limburgs ganz entschieden die Aufstellung dieses Uebelstandes verlangt.

2. Betreffs der Handhabung der erlassenen Bestimmungen bezüglich der Erfassung von Wohnungen bedauert die Versammlung, daß dieselbe nicht nach gerechten und sozialen Gesichtspunkten erfolgt und kann Versammlung sich des Eindruckes nicht erwehren, daß scheinbar vor einzelnen Personen gemacht worden ist. Auch vertritt Versammlung den Standpunkt, daß alle seit dem 1. Juli 1914 Wohnzwecken erzeugten Räumlichkeiten unbedingt wieder ihrer Bestimmung zugeführt werden müssen.

3. Weiter fordert die Hauptversammlung des Mieterschutzvereins eine Neu- resp. Umgestaltung der Wohnungskommission unter Hinzuziehung der organisierten Mieterschaft Limburgs. Die Vorschläge der Wohnungskommission durch das Wohnungsamt mehr als seither zu respektieren und mit allen gesetzlich erlaubten Mitteln, aber mit aller Entschiedenheit durchzuführen.

4. Wenn auch anerkannt werden muß, daß der Magistrat in dankenswerter Weise die Herstellung von Neubauten gefördert hat, so ist die Wohnungsnot damit noch lange nicht behoben. Versammlung erkennt die heutigen schwierigen Verhältnisse voll an, steht aber in den Magistrat das Vertrauen, daß er den nun einmal beschrittenen Weg fortsetzt und die trübseligen Mittel für diesen Zweck zur Verfügung stellt.

*. Der Mieterschutzverein teilt uns mit, daß er um die sich immer mehr häufenden Arbeiten besser bewältigen zu können, eine regelmäßige Beratungsstelle einrichten will. Von Mittwoch dem 1. September ab soll an jedem Mittwochabend kostenlos Rat und Auskunft in allen Mietangelegenheiten erteilt werden. Lokal und Zeit wird noch in den Angelegenheiten bekannt gegeben.

*. Schlesiern! Deutschland ist eure gemeinsame Mutter! Oben, Mittel- und Oberschlesien währet die Einheit! Schlesiern! Sendet eure Adressen an die Geschäftsstelle „Heimatreue Oberschlesien“ hier, Waldorfschloß, Postfach 220. Geschäftsstunden: Werktags von 9—5½ Uhr. Samstags nur vormittags.

*. Gießen—Limburg—Koblenz. Vom Mittwoch, den 1. September d. Js. ab verkehrt der Personenzug 408 Gießen—Koblenz wie folgt: Gießen ab 10.20 Uhr, Biebrich 10.43, Weilburg 11.28, Arfurt 12.02, Billmar 12.28, Mantel 12.45, Kerkelbach 12.51, Eschhofen 12.58, Limburg an 12.55 ab 12.57, Diez an 1.05, Bad Ems 2.05, Niederlahnstein 2.36, Koblenz an 2.44 Uhr. Vom gleichen Tag an wird der Personenzug 4038 Werktag Limburg—Lange nach w. ab 12.55, Wiesbaden zwischen Limburg und Diez zwei Minuten früher gefahren, das ist Limburg an 12.43, Uhr, Diez an 12.50, ab 1.02 (wie bisher). Weitere Auskünfte erteilen die Bahnhöfe.

*. Aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden. Die Preise wichtiger Lebens- und Verpflegungsmittel im Monat Juli in den verschiedenen Markttorten im Bezirke nach den amtlichen Feststellungen je Hektol. So nach dem Pfund Kartoffeln im Kleinhandel in Weilburg 20 Pfennig bezahlt, während dasselbe in Wiesbaden 33 Pf. in Diez 35, in Frankfurt und Bad Homburg je 40 Pf. gekostet hat. Eihutter war in Weilburg für 16.50 Pf. das Pfund zu haben, in St. Goarshausen für 19.75 Pf. Oberlahnstein für 25 Pf., in Wiesbaden mußten je 32 Pf. bezahlt werden. Für das Liter Vollmilch waren notiert in Montabaur 1.50 Mark, in Diez 1.80 Mark, in Limburg 2.00 Mark, in Bad Homburg 2.20 Mark, in St. Goarshausen 2.40 Mark, in Oberlahnstein 2.50 Mark, in Frankfurt 2.60 Mark, in Wiesbaden 3.00 Mark. Ein Ei kostete in Diez und Weilburg je 1.50 Mark, in Limburg 1.60 Pf. in Wiesbaden 1.99 Pf., in Frankfurt, Bad Homburg, Montabaur und St. Goarshausen je 2.00 Pf., in Oberlahnstein 2.10 Pf. Weizenmehl war im Kleinhandel das Pfund in Diez und in Weilburg für je 1.50 Mark, in Oberlahnstein aber nicht unter 2.50 Pf., ein Pfund Brot dagegen kostete in Oberlahnstein nur 88 Pf., während es in Diez 1.75 Mark und in Weilburg sogar 2.30 Pf. stand.

*. Fallende Möbelpreise. Wie der Verband der Möbelfabriken für Mittel- und Westdeutschland mitteilt, sind die Preise für gestrichene Möbel um weitere zehn Prozent herabgesetzt worden. Die vorherige Ermäßigung erfolgte Ende Juli mit 10—12 Prozent.

immer nicht los werden konnte. Auch stört es mich, wenn Kolly so spät zu Bett geht. Ich schlafe dann stets so unruhig wieder ein. Später, unter Tage, sehe ich ja wieder ganz passabel aus. Nur früh soll er mich nicht sehen. Du wirst ihm das begreiflich machen. Wenn du ihm sagst, er soll drüben im Wohnzimmer schlafen, tut er es gewiß.“

„Aber fühlst du dich denn wirklich wohl, Liebchen?“ fragte Wera, die von dem heimlichen Bluthusten und den schlaflosen Nächten nichts ahnte.

„Wie ein Fisch im Wasser! Frage doch nur nicht auch du wieder an mit deinen überflüssigen Besorgnissen um meine Gesundheit! Denke lieber, daß es auch für Roland besser ist, wenn er jetzt mehr für sich leben kann, wo er seine Gedanken bei dem Stüd findet, von dem wir so viel erwarten. Nicht wahr, du wirst es mir zuliebe so einrichten?“

„Unter einer Bedingung, daß du dann, wenn die erste Aufführung des „Samson“ vorüber ist, mit deinem Kammernsdwergen aufs Land gehst. Ihr habt beide Erholung dringend nötig. Du weißt, Dr. Kammender verlangt es neuerlich für dich geradezu!“

„Neinetwegen. Nur das Derby müssen wir erst abwarten. Das lasse ich unter keiner Bedingung aus! Und den Ort wähle ich aus! Und du kommst natürlich mit.“

„Reiteres wird sich schwer machen lassen, mein Herr. Papa will einen halbjährigen Urlaub nehmen und diesen mit uns in München verbringen. Die Reinen reisen schon zu Ostern fort, ich soll nachkommen, sobald du mich nicht mehr nötig hast.“ — sagte Wera zögernd.

„Aber ich habe dich eben immer nötig. Und es wird doch schon ausgemacht.“

„Damals handelte es sich nur um eine kurze Osterreise an den Gardasee, wo ich allein die Eltern begleiten sollte. Seitdem hat sich viel Trauriges ereignet. Solche ist ganz gebrochen, Danielas Briefe klingen auch trübselig. Da mein Papa um ihre willen wäre es am besten, Wien zu verlassen. Man entgeht dadurch dem peinlichen Gerede und bekommt auch andere Gedanken.“

(Fortsetzung folgt.)

nigen Ver... hat. Die... der, das... den... die... Bestimmung... sozialen... Personen... den... zweien... Bestimmung...

FC. Nichts ist mehr sicher, sogar die Grabkreuze... den Friedhöfen nicht. So entwendeten kürzlich Angehörige eines Landwirts in Bärstadt im Taunus von dem... Friedhof eine Anzahl Grabkreuze aus Eisen, die... Landwirt an einen dortigen Einwohner veräußerte, der... Wiesbaden weiter veräußerte. Wegen Hehlerei erhielten... beiden von dem Schöffengericht Langenschwalbach je drei... Monate Gefängnis.

Der Zirkus Althoff-Kuhlen, wird heute... 8 Uhr auf dem Marktplatz seine Gala-Eröffnungs-Vorstellung geben. Da wir in Limburg an... sportliche und zirkusartige Kunst gewöhnt sind, darf man... die Darbietungen, die in der Presse anderer Städte an... sendende Kritik gefunden haben, gespannt sein.

Bon Oberwesterwald, 22. August. Die Ausschrei... bei den Tanzlustbarkeiten besonders auf den Kirmes... haltungen, haben in der letzten Zeit einen derartigen... angenommen, daß auf Anordnung des Landrats die... schiedlichen Erlaubnis für das Abhalten von Tanzlustbar... jedweder Art nicht mehr erteilen dürfen. Die Erteilung... Genehmigung ruht nur in den Händen des Landrats.

FC. Aus Nassau, 22. Aug. Die im Nassauertland seit... J. grassierende Maul- und Klauenseuche hat den... schiedlichen erhebliche Verluste beigesteuert, so daß... Kindlich-Entschädigungsfonds mit über 1.300.000 Mark... worden ist. Zur Dedung dieser Schuld hat der ver... Landesauschuss beschloffen, für jedes abgabepflichtige... landene Stück Rindvieh am 1. September d. J. einen... von zwanzig Mark nach dem am 1. Dezember 1919... worden gewesenen Bestande zu erheben.

Frankfurt, 23. Aug. Eine Hochstaplerin, Frau... Maria von Stöck-Southern-Depp-Rechtung wohnte nur... Hotels und hielt sich ihren eigenen Wierschweipäpner... lich hatte sie überall Kredit, denn sie konnte sich ja... mehr legitimieren. Zuletzt hielt sie sich in Würzburg... wo sie für 300.000 Mark Schulden machte. Dort ist sie... kaputt und dabei festgestellt worden, daß die Legiti... mationspapiere gefälscht sind. Das Frauenzimmer ist eine... Arbeiterin Maria Stod aus Hirschfeld, die schon... als Stäbin von Greifenstein Hochstaplerin verübt hat.

Niedelheim, 23. Aug. Wo ist die Kuh? Zwei... in Niedelheim erhielten Strafbefehle über je 800... weil sie sich bei Mißbrauch einer Kuh nicht genügend... Person des Käufers orientierten, so daß dieser... Geheiß verlangt, auf Grund der Verkaufsanmeldung... reichbar war. Wo die Kuh hinlief, kann heute... von ihnen folgen. Ein Schriftfälscher, das ihnen der... gab, wollten sie für ein amtliches Papier gehalten... „Eine gemeine Urkundenfälschung“, bemerkte der... richter und fügte hinzu, daß in letzter Zeit durch... Manipulationen Hunderte Stück Vieh der Schwarz... gung geführt wurden. Das Schöffengericht ermäßigte... Empfinden der Angeklagten die Strafbefehle auf... Mark Geldstrafe.

Bad Nauheim, 22. Aug. In einem Brot, das... der hiesigen Bäckerei bezogen war, fand sich ein großes... Kaminchen eingebaut vor. Wer an dieser un... Verunreinigung die Schuld trägt, darüber zer... ist die Behörden und die Innung des hiesigen... den Kopf.

Ala 23. Aug. Eine eigenartige Industrie... in Ala entwickelt. Es werden Zigaretten fabriziert, ... mit Tabak mit Asche oder Urat gefüllt sind. ... der Hersteller suchen am Bahnhof oder in der... des Heumarkts Kunden auf (meist haben sie es... Fremde abgekauft), die sie ansprechen, ob sie vielleicht... haben wollten. Wird die Frage bejaht, so führen... in Wirtschaften in der Nähe des Heumarktes, ... Zigaretten zu mehreren Hunderten oder Tausenden... Sobald der Kaufpreis bezahlt ist, verschwinden die... und deren Agenten, und die Geprellten gehen dann... gelassen haben. Bei der vorzüglichen Organisation... hat es außerst schwer, nachträglich die Täter... hintermänner zu fassen. In gleicher Weise wird... Kaffern mit Schmalz gehandelt. Die Kaffern haben... Schmalzschicht, aus den Fugen der Kaffern quillt... Schmalz, aber im Innern enthalten die Kaffern Urat, ... Pfeffer oder Kartoffelskalen.

Ala, 21. Aug. (W.B.) Die gestohlenen Gifte wur... in einem Wagen der Untergrundbahn gefunden. ... sprüngen eines dort liegen gebliebenen Kartons... daß es bis auf eine kleine Menge Arsenik und... Apparate die ganze Diebesbeute war.

Französische Menschlichkeit.
... von den Franzosen besetzten Brückenkopf... folgenden Zug französischer „Ritterlichkeit“ be... nach am Rhein erhebt sich das neue große Refektor... das mit Schwerkräften stark belegt ist. Seit... Zeit versammeln die Franzosen gegenüber dem... am Rheinufer, eine Truppe von etwa hundert... und Trompetern, welche hier in den frühesten... abgehalten. Das Rauschen der Trommeln, das Quaken... „Clairons“ verursacht einen Höllenlärm, der... weit hörbar ist und Stein erweichen, Menschen... machen kann! Selbstredend hatte sich die Leitung des... sofort beim französischen Kommandanten be... unter Hinweis auf die schweren Nachteile, welche für... durch derartige tägliche Störungen entstehen... Der Erfolg dieser Beschwerde war ein ganz un... Statt von 7 bis 10 währten die „musikalischen“... jetzt von 6 bis 9 Uhr früh. Die Musikbände... noch näher beim Krankenhaus aufgestellt!!!... auf ausdrücklichen Befehl des französischen Kom... Besatz. Wer da weiß, was die Morgenstunden für... bedeuten, kann sich einen Begriff machen von... Qualen der unglücklichen Kranken. Von der... des Berichtes kann sich jedermann, der einen Tag... will, überzeugen.

Zwei Jahre Gefängnis für einen schwarzen Frauenschänder.

Ludwigshafen a. Rh., 21. Aug. (W.B.) Wie die... „Pfälzische Post“ meldet, wurde gestern unter Ausschluß der... Öffentlichkeit gegen einen Soldaten des Maroccaner-Regi... ments Nr. 7 verhandelt. Derselbe vergewaltigte auf einem... Feldweg zwischen Mandach und Rheingönheim eine 35 Jahre... alte Frau im Beisein ihres fünf Jahre alten Sohnes, ... nachdem er ihr vorher mit seinem Seitengewehr einen leich... ten Stich in die linke Seite und einen Schlag auf den Kopf... gegeben hatte und sie sodann zu Boden geworfen hatte. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

Die erste Pfarrergehilfin in Baden. Die... evangelische Gemeinde Waldkirch-Kolnau-Gutach im badischen... Schwarzwald hat die Privatistin Grete Gillel zur ersten... Pfarrergehilfin in Baden angestellt. Sie soll den Pfarrer in... seinem ganzen Dienst, auch in der Verwaltung unterstützen und... außerdem Religionsunterricht, die Andacht in den Nachb... orten und auch die Fürsorge für die weibliche Jugend über... nehmen.

Ein fleißiger. Es ist natürlich ein Amerikaner... gewesen, der alle Verse, Worte und Buchstaben in der Bibel... gezählt hat. Wie im „Grundgeschehen Antiquarius“ nach... einer alten Anekdote berichtet wird, beschäftigte sich... dieser fleißige Mann drei Jahre hindurch täglich acht Stunden... damit. Nach seiner Berechnung enthält die Bibel, 31,173... Verse, 173,692 Worte, 3,566,480 Buchstaben. Der Name... Jehova kommt 6865 mal vor, das Wort „und“ 46,227 mal, ... das mittlere Kapitel ist der 117. Psalm.

Die Röcke werden noch länger. Die Länge... der Röcke und die Höhe der Beine bestimmen den verläßlic... den Eindruck, den die neuesten Moden in Paris auf die nun... mehr erschienenen amerikanischen Einkäufer machten. Allen Vor... herabragenden zum Trotz sind die Röcke bei den neuen Modellen... noch länger und enger als früher. Das einzige, was an die... sen Kostümen nicht länger geworden ist, ist der Ausschnitt. ... Besonders der Ausschnitt im Rücken nimmt geradezu unwahr... scheinliche Formen an. Diese Steigerung aller so lange be... kämpften Auswüchse in der neuesten Mode ist bei vielen der... fremden Besucher der Pariser Modeschau Entrüstung hervor...

Dom Büchertisch.

Die oben erschienene Nr. 21 des „Simplicissimus“ ent... hält folgende Zeichnungen: „Es wird weiter beraten“ von... E. Schilling, „Scheintor“ von Karl Arnold, „Die Zukunft... Europas“ von Th. Th. Heine, „Demimonde“ von O. Otter, ... „Mertzlicher Trost“ von F. Schaefer, „Arbeits“ von F. ... Heubner, „Als er wiederkam“ von O. Gulbranson, „Zu... binftomult“ von E. Thöng und „Überfließen“ von Wilh. ... Schulz. Textlich ist die Nummer ausgestattet mit Erzäh... lungen, Gedichten und kleineren Beiträgen ersten und hest... jarstaltlichen Inhalts. Der „Simplicissimus“ kostet je... Nummer 1,50 Mark. Man kann ihn beziehen durch alle... Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom Simplic... issimus-Verlag G. m. b. H. & Co. in München.

Kurzer Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 14 bis 20. August 1920.

Während die vor acht Tagen mitgeteilten Übergangs... bestimmungen für Hafer früherer Ernten in ihrem Para... graphen 2 Abs. 1 Nr. 3 verordneten, daß Hafer nach dem... 16. August bis zum 25. August von Händlern aus ihren... Vorräten noch verkauft und bis zum 2. September noch... geliefert werden dürfte, so daß das eigentliche Handelsgeschäft... damit am 16. August hätte beendet und nur noch auf die... Liquidation der eigenen Vorräte des einzelnen Kaufmannes... hätte beschränkt bleiben müssen, ist durch eine nachfolgende... Auslegung diese Vorschrift durch die Reichsgetreidestelle er... weitert worden. Hiernach darf der Händler nicht nur Hafer... vorräte, die er am 16. August in seinem Besitz hatte, ... veräußern, sondern auch solche Vorräte bis zum zulässigen... Datum verkaufen, bzw. liefern, die ihm noch dem 16. August... verkauft oder geliefert worden sind. Damit ist das unbes...chränkte Geschäft noch bis zum 25. August verlängert. Es... fanden auch auf sofortige Abladung und in teils verkauft, ... teils unverkauft enttreffenden Ladungen ziemlich Umfänge... statt, da der Bedarf in seiner Versorgung fortwährend und weiter... Hafer nach hier konzentriert wurde. Nicht unerwähnt darf... bleiben, daß manche der in Berlin und anderweitig ein... treffenden Haferlieferungen von der Reichsgetreidestelle unter... dem Verdacht beschlagnahmt wurden, daß die Ware aus... neuem Hafer ganz oder teilweise bestehe. Ein Teil solcher... Sendungen ist wieder freigegeben, ein anderer auf ent... sprechende Gültigkeit der Sachverständigen hin vorläufig fest... gehalten worden. Jedenfalls erschwerten diese Verhältnisse... die Sicherheit des geschäftlichen Verkehrs, Bezüglich der... kommenden Verteilung des neuen Hafers, soweit es sich... um den Bedarf der privaten Pferde handelt, sind Verein... barungen mit der Reichsgetreidestelle getroffen, nach denen die... diesbezüglichen Bezugsscheine teils an Genossenschaften, teils... an den Verband der Getreidehändler- und Futtermittelver... einigungen Deutschlands übergeben werden. Die bisherigen... Beratungen zur Freigabe der Mais-Einfuhr behufs Förde... rung unserer Fleisch- und Fetterzeugung haben in dieser Woche... noch zu keinen Beschlüssen geführt, doch hat die Regierung... in den letzten Tagen erneut auf die baldige Regelung der... freien Mais-Einfuhr und damit auf die verstärkte Beschaffung... von Futtermitteln hingewiesen. Ein in Hamburg eingetroffe... ner Dampfer mit argentinischem alten und neuem Mais... von circa 9000 Tonnen ist inzwischen freigegeben und zum... Preise von 142 bis 146 Mark je Zentner wurden hieraus... am Markt manche Umsätze bekannt. Das Angebot in Del... saat hat sich in vergangener Woche beträchtlich gemehrt. ... Zeitweise war besonders wieder der Weizen Käufer, und es... wurden für Raps 265 und vorgelegt bis 270 Mark für den... Zentner bezahlt, für Rüben 5 bis 10 Mark weniger, all... mählich ließ aber die Kauflust nach und zuletzt wurde der... Raps mit 260 Mark und teilweise auch einige Mark öftiger... gehandelt. Vom Auslande liegen diesmal nicht viel be... merkenswerte Nachrichten vor. In den Vereinigten Staaten... bestimmen gegenwärtig die für die kommenden Frühjahrsweizen... ernste wichtigen Wettermeldungen die täglichen Preiswan... dungen. Die sichtbaren Vorräte an Weizen nehmen vor... läufig drüber nur wenig zu. In Frankreich sind nunmehr... endlich die Bestimmungen der neuen Getreideordnung für... 1920 bekanntgegeben. Danach sind die Uebnahmepreise... für Weizen auf 100 Franc je dz festgesetzt, zu heutigem... Kurse von circa 360 Mark - 100 Franc umgerechnet, sind... das 3600 Mark für die Tonne; für Mengkorn werden... 90 Franc (3240 Mark) und für Roggen 80 Franc (2880... Mark) bezahlt.

Amtlicher Teil.

(Nr. 194 vom 24. August 1920.)

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Auf die in Nr. 32 des Regierungs-Amtsblattes vom... 7. d. Mts. unter Ziffer 679 veröffentlichte Bekanntmachung... des Herrn Handelsministers vom 5. Juli 1920 III 8493, ... betreffend Zulassung von Acetylen-Schweißapparaten der Firma... „Dajag“, Deutsche Autogen-Industrie, Akt.-Gesellschaft in... Düsseldorf-Gerresheim, mache ich hierdurch aufmerksam.

Der Apparat der Firma Deutsche Autogen-Industrie... A.G. in Düsseldorf-Gerresheim, dem die genannten Ver... günstigungen gewährt werden, ist mit einem Fabrikstempel... zu versehen, das auf den zur Befestigung dienenden Zän... tropfen oder Nieten den Stempel des Rheinischen Dampf... kesselüberwachungsvereins in Düsseldorf erkennen lassen und... je nach der Apparatgröße die Aufschriften nachfolgender... Tabelle enthalten muß.

Name und Wohnort der Firma:

Jahr der Anfertigung:

Laufende Registrierungsnummer:

Apparatgröße	B ₂	B ₃	B ₄	B ₅
Arbeitsleistung in kg	2	4	4	10
Rapbarger Inhalt der Gasglocke in l	80	119	224	265
Gedöhte Dauerleistung in Ed. I	900	1400	3000	4000
Zapfennummer	J 51	J 51	J 51	A 36
	oder	oder	oder	
	A 36	A 36	A 36	

Schäftsgewicht der zulässigen Gesamtbelastung der Glocke in kg

40	50	75	92
----	----	----	----

Limburg, den 16. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Staffel ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

Der Landrat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Niederhadamar ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben.

Limburg, den 18. August 1920.

